

IX PÄDAGOGIK

Jost Baum, Jochen Schweitzer und Wilfried Stascheit (Red.), hrsg. von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im DGB: Computer und/oder Pädagogik? Ein Arbeits- und Materialbuch zu den Neuen Techniken und Medien.- Mülheim a.d. Ruhr: Verlag Die Schulpraxis 1985, 256 S., DM 17,80

'Computer und/oder Pädagogik' - ein wichtiges Arbeits- und Materialbuch zu den neuen Medien ist bereits 1985 in 2. Auflage unter der Redaktion von Jost Baum, Jochen Schweitzer und Wilfried Stascheit von der GEW herausgegeben worden. Das Buch ist als Anregung für den Unterricht und zur Lehrerfortbildung gedacht und leitet zu emanzipatorischem Umgang mit der Datenverarbeitung aus Arbeitnehmersicht an. Komprimiert und inhaltsreich vermittelt es in einem 'Sachteil' Grundwissen über Eigenschaften und Funktionen der Computersysteme, über Einsatzmöglichkeiten und über Auswirkungen der Mikroelektronik auf Menschen und Produkte. Eine Zeittafel der Entwicklung zur Erhellung der historischen Dimension und ein Lexikon der Fachausdrücke runden diesen Teil ab.

Schulgerecht sind die Unterrichtsvorschläge, die mit Schwerpunktthemen und umfangreichem Quellenmaterial aus Skizzen und Grafiken, aus Zeitungsmeldungen, Arbeitspapieren und Statistiken dem Lehrenden Anregungen und Hilfe geben, ohne ihn in seinem Handlungsspielraum einzuschränken (leider ist die Wiedergabe der einzelnen Materialien so klein, daß sie ohne Vergrößerung nicht plastisch im Unterricht eingesetzt werden können).

Neben grundsätzlichen Problemen der computergesteuerten Techniken konzentriert sich die Themenauswahl auf den menschlichen Aspekt. Die Humanisierung der Arbeit steht im Vordergrund des zu fördernden Schülerinteresses. Ziel ist es, der heranwachsenden Generation klar zu machen, wie sehr ihre Lebenschancen vom Umfeld der Neuen Medien bestimmt sind. 'EDV als Rationalisierungsinstrument', 'Technologiebedingte Arbeitslosigkeit', 'Veränderung der Arbeitsinhalte' werden für sie ja nicht nur Schlagwort sein, sondern zu bewältigende Aufgaben. Das ist auch der Tenor der 'Pädagogischen Positionen' im zweiten Teil des Buches, in dem Einsatz und Konsequenzen der Neuen Medien für das Bildungswesen diskutiert werden. Auf der Grundlage eines GEW-Diskussionspapiers von 1984 wird die Bedeutung der aktuellen Technologie für das Bildungswesen erläutert und Wirkungen und Gefahren für unsere menschliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung aufgezeigt. Reizüberflutung und Abstumpfung, verminderte Kreativität und Spielbereitschaft, zunehmende Isolationstendenz, große Konzentrationsmängel und fehlende Ausdauer sind unmittelbar zu beobachtende Auswirkungen auf den einzelnen im Umgang mit computergesteuerten Techniken. Daneben zeichnen sich aber auch Ungleichheit in den Bildungschancen, Verkümmern der zwischenmenschlichen Kommunikation, Reduktion der Schriftsprache auf Textverarbeitung und 'Maschinen-Denken als vorherrschender Denkmodus' ab.

Dennoch ist die Position der Gewerkschaft optimistisch. Sie sieht in diesen Problemen den Auftrag zur Rückbesinnung und zur Neubestimmung ihres Konzeptes der 'Menschenbildung', ein Begriff mit dem Friedrich Fröbel bereits vor rund 150 Jahren den Anbruch der neuen, auf die Entfaltung der Einzelpersonlichkeit gerichteten Pädagogik umschrieb. In diesem Zusammenhang setzt sie neben der Konzentration auf die gegenwärtige Schule und die Lehreraus- und Fortbildung eine Priorität in der Erwachsenenbildung. Das dabei formulierte übergeordnete Ziel: 'Kreative Flexibilität' bedeutet 'Gelerntes, Gekonntes, Beherrschtes' dauernd in Frage zu stellen und sich durch Neu- und Umlernen flexibel den jeweiligen Bedingungen anzupassen. Die damit zunehmende Systembeherrschung soll u.a. die Grenzen der unvernünftigen Intelligenz gegenüber der menschlichen Vernunft aufzeigen und damit Ohnmachtgefühle gegenüber dem Leistungsvermögen des Computers abbauen helfen. Bleibt zu erwähnen, daß vielseitige Literaturhinweise jeden Themenbereich ergänzen.

Barbara Lube